

Filmpreisträger in Granit verewigt

Karin Lembke stiftete erneut 14 Platten für die „Green-Screen-Promenade“ – Run auf Eintrittskarten ist riesig

Eckernförde. Zwei Männer knien für Green Screen nieder, und alle bleiben stehen: Nein, das war gestern auf der Eckernförder Strandpromenade nicht der Dreh für einen Festivalfilm. Reiner Kroll und Klaus Kiencke vom Bauhof verlegten die ersten Platten für die Filmpreisträger 2011. Spenderin der 14 Granitsteine ist Karin Lembke.

Von Cornelia Müller

Festivalleiter Gerald Grote hat gut Strahlen unterm Sommerhimmel. Denn die begeisterte Festivalbesucherin, die sich finanziell richtig ins Zeug gelegt hat für Eckernfördes Walk of Fame, ist schon zum zweiten Mal Stifterin. Jedes Jahr werden die Namen aller Green-Screen-Preisträger – und 2011 war die Zahl auf 14 angewachsen! – in grünen Lettern auf grauem Granit ins Rotsteinpflaster versenkt. Dazu können Spaziergänger



Gut gelaunt werkeln am Walk of Fame: Stifterin Karin Lembke und Festivalleiter Gerald Grote strahlen, als Reiner Kroll (links) und Klaus Kiencke (rechts) die neuen Steine einbauen. Foto C. Müller

selbst an dem Anblick, denn fo-Center schon zieren. 2011 setzung des 2008 gestarteten

noch einmal gemacht.“ Über die Höhe des Betrags schweigt sie sich lieber aus.

Warum sie sich so engagiert? „Der Aufwand und der Einsatz, der hinter den tollen Naturfilmen steckt, ist enorm. Ich möchte das würdigen“, sagt sie und lächelt überzeugend. Das hebt gleich die Stimmung bei den Männern vom Bauhof, die ganz penibel arbeiten müssen, damit später niemand stolpert.

Gerald Grote stellt sich indessen schon mal vor, dass sich die Green-Screen-Promenade bis zur Stadthalle erstreckt. „Dann haben wir ein eigenes Festspielhaus“, fabuliert er. Auch ohne das Kino, dessen Abriss demnächst beginnt, ist er bester Dinge, dass ab 6. September beim Naturfilmfest alles klappt. „Der Run auf die Eintrittskarten ist riesig“, bestätigt er. Kurzfristig sei die Internetverbindung zusammengebrochen, „weil so viele online waren“. Dahinter steckt ein Kuriosum: Weil die Homepage auf den Namen von Palle, dem plüschigen Pappgianten, angemeldet